

# PI-Gründer erhält Hiltrud Schröter-Freiheitspreis



Heute vor einem Jahr starb Dr. Hiltrud Schröter. Regelmäßigen Lesern von PI ist sie sicherlich ein Begriff. Sie war eine unerschrockene Vorkämpferin gegen die Islamisierung Europas und prangerte schon in Ihrer Dissertation 1997 („Studien zum interkulturellen Verständnis [im deutsch-marokkanischen Kontext]“) die unauflösbaren Widersprüche zwischen dem Islam und einer freien Gesellschaft an.

*(Von Thorsten M.)*

Mit dem Einverständnis der beiden Kinder von Dr. Schröter stiftete die Bürgerbewegung Pax Europa den „Hiltrud-Schröder-Freiheitspreis“. PI-Gründer Stefan Herre wurde nun die Ehre zuteil, der erste Träger dieses auch mit einem kleinen Geldbetrag dotierten Gedächtnispreises zu werden. Bereits vor

drei Wochen erfolgte die Verleihung im Rahmen eines kleinen Festaktes.

In seiner Laudatio als stellvertretender Bundesvorsitzender von Pax Europa würdigte René Stadtkewitz die Namensgeberin und insbesondere Preisträger Stefan Herre für sein Verdienst, PI ins Leben gerufen zu haben. Er schilderte eindrucksvoll, wie es Blogs vom Schlage Pls gelingt, zum massiven Einflusszuwachs des Islam in Deutschland ein Gegengewicht aufzubauen.

Stefan Herre hob in seiner Dankesrede hervor, dass die Islamisierung Europas gleichwohl nur das Symptom einer allgemeinen Dekadenz-Situation des Abendlandes sei. Das eigentliche Problem sei vielmehr der demographische Niedergang unserer westlichen Gesellschaften, der durch die Drittelung der einheimischen Geburten in nur 40 Jahren in Deutschland erst den Raum für die Masseneinwanderung des Islam schafft. Dieser demographische Niedergang sei dem durch die 68er herbeigeführten Werteverlust und einer falschen gesellschaftlichen Ressourcenverteilung geschuldet, so Herre.

In seinem Ausblick in die Zukunft von PI und anderen islamkritischen Internetblogs sagte Stefan Herre – der die Verantwortung für PI aufgrund von Repressalien inzwischen in andere Hände abgegeben hat – einen weiteren deutlichen Einflusszuwachs voraus. In den USA oder auch Frankreich entscheiden Blogger bereits mit, welche Themen auf die politische Agenda kommen. Auch in Deutschland wird dieser Trend bei schwindender Bedeutung der Printmedien nicht aufzuhalten sein.